

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2023/281 «Förderung des MINT-Bereichs» 2023/281

vom 17. September 2024

1. Text des Postulats

Am 25. Mai 2023 reichte Béatrix von Sury d'Aspremont das Postulat 2023/281 «Förderung des MINT-Bereichs» ein, welches vom Landrat am 2. November 2023 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

In vielen Fachbereichen fehlt es an qualifiziertem Fachpersonal. So fehlt es auch an gut ausgebildetem Personal in den Life Sciences, eine Wirtschafts- und Forschungssparte von hoher Wichtigkeit für das Baselbiet, die Region und die ganze Schweiz.

Auf der Stufe der SEK I und SEK II werden Ausbildungsoffensiven gestartet und den Jugendlichen die verschiedenen Berufe näher gebracht. Auch werden neue Projekte gestartet, wie «Simply Nano 2» mit den Experimentierkoffern, um die Schülerschaft auf diesen Stufen für MINT-Fächer zu interessieren und zu begeistern.

Dabei wird jedoch vergessen, dass bereits die Primarstufe mit einbezogen werden müsste. Schon hier kann das Interesse für die verschiedensten MINT-Bereiche geweckt und gefördert werden. Gerade naturwissenschaftliche Fächer wie Biologie, Chemie etc. können auch PrimarschülerInnen begeistern. Es fehlen jedoch Kampagnen, die die Kinder und vor allem auch die Eltern erreichen, denn gerade die Eltern müssen aufgeklärt werden, dass eine Berufsausbildung in den Betrieben und /oder an Fachhochschulen oft zielführender ist als ein Universitätsstudium.

Auch wenn der Primarschule in die Trägerschaft der Gemeinden fällt, kann der Kanton solche Infokampagnen starten und die Schulen dabei unterstützen.

Sicherlich wären spezifische Projektwochen für PrimarschülerInnen, wie z. B. die Teilnahme an den Pestalozzi Schulcamps von Vorteil. Diese müssten jedoch in den Lehrplan einfließen und auch effektiv wahrgenommen werden. Solche Projektwochen sollten möglichst früh stattfinden, um die Kinder in diese Berufsgattungen eintauchen zu lassen und so das Interesse an den diversen Bereichen der Naturwissenschaften zu wecken. Solche Lager sind sehr beliebt, aber auch sehr teuer.

Der Regierungsrat wird gebeten zu berichten, wie die verschiedenen Bereiche der Life Sciences mehr in die Primarschulen getragen werden können und wie die Elternschaft ausgiebig informiert werden kann. Ausserdem wird er gebeten zu prüfen, inwiefern die Gemeinden bei der Finanzierung solcher Camps, wie z. B. das Pestalozzi Camp oder andere, im Rahmen von Anschubfinanzierungen unterstützt werden können. Eine solche Unterstützung würde auch gut in das Projekt

Zukunft Volksschulen passen. Ebenso könnte der Kanton bei der Suche von Sponsoren behilflich sein.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

2.1 Ausgangslage

Welche Lehrplan-Grundlagen liegen für die MINT-Förderung vor?

MINT, spricht **M**athematik, **I**nformatik sowie **N**atur und **T**echnik, wird auf der Primarstufe in verschiedenen Fächern gefördert:

- In **Mathematik** werden Werkzeuge und Gesetzmässigkeiten eingeführt, eingeübt und angewendet, welche (als Hilfswissenschaft) für MINT dienlich sind.
- In **Medien und Informatik** werden die altersgerechten Grundlagen der Informatik vermittelt und ein spielerischer Zugang ermöglicht.
- Der Fachbereich **NMG** bietet diverse Anknüpfungspunkte zur MINT-Förderung: Einerseits sind es die Lerninhalte, andererseits ist es der kompetenzorientierte Unterricht, der die Welt für die Vielfalt der Naturwissenschaften öffnet ([NMG 1 bis NMG 5](#)).

Mit der **Kompetenzorientierung des Lehrplans** können viele Lerninhalte vielfältig und niveaugerecht erarbeitet werden. Hier einige Beschreibungen aus dem NMG-Lehrplan: «herstellen und erklären», «experimentell erproben», «bauen und anwenden», «Phänomene beschreiben», «erkennen, vergleichen und zuordnen», «vermuten und nachweisen». Zudem wird mit der Verknüpfung der überfachlichen Kompetenzen, insbesondere den Sozialkompetenzen, auch die Teamarbeit eingeübt.

Welche Ausgangslage ist für eine erfolgreiche MINT-Förderung hilfreich?

Ausgehend vom NMG-Lehrplan kann die Lehrperson im **NMG-Unterricht**:

- an Alltagssituationen resp. die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt anknüpfen
- die Vielfalt der NMG-Inhalte für ein altersgerechtes Lernen im Bereich der Naturwissenschaften nutzen
- die Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftliche Phänomene heranführen und damit ihre Neugier wecken
- den Schülerinnen und Schülern über verschiedene methodische Zugänge übergeordnete Themenschwerpunkte mit offenen, inhaltsreichen Aufgabenstellungen zugänglich machen
- ausgehend von einer Frage- resp. Problemstellung fächerübergreifendes Lernen ermöglichen und Lösungswege gemeinsam entwickeln.

Das Forschen, Entdecken und Experimentieren begleitet die Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schullaufbahn. Deshalb ist es wichtig, dass bereits auf der Primarstufe das Interesse für MINT geweckt wird. Praktische Arbeit in kleinen Teams soll die Neugier wecken und Spass machen. Anregende Aufgaben sollen Kreativität, Sachwissen und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern.

Ausgehend vom Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, unterstützt durch lehrplankompatible Lehrmittel mit kostengünstig durchführbaren Experimenten, können Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern experimentelle Begegnungen mit naturwissenschaftlichen und technischen Aufgaben ermöglichen. Dies trifft auch auf die Fächer Mathematik und Medien und Informatik zu, in welchen die Schülerinnen und Schüler zu forschend-entdeckendem Lernen angeleitet werden.

Welche ausserschulischen Angebote stehen zur Verfügung?

Häufig binden Primarschulen ausserschulische Bildungsangebote ein, um mit vorbereiteten Unterrichtssequenzen ihren Unterricht zu bereichern. Diese werden meist durch eine Fachperson angeleitet, und das Experimentiermaterial wird zur Verfügung gestellt.

Es gibt zahlreiche und vielfältige ausserschulische Angebote zur MINT-Förderung in der Region. Bereits ab Primarstufe gibt es beispielsweise:

- Pfannenfertige lehrplankompatible Experimente, die durch externe Fachpersonen im Unterricht im Tandem mit der Lehrperson durchgeführt werden (z.B. [MobiLab](#))
- Ausserschulische Events, an welchen Phänomene im MINT-Bereich durch praktisches Arbeiten aufgezeigt werden (z.B. [tunBasel](#))
- Workshops (z.B. [MINT-Sommercamp](#))
- Sammlungen von vorbereiteten, anpassbaren Open Educational Resources für Lehrpersonen (z.B. [Siemens Stiftung](#))
- Weiterbildungskurse für Lehrpersonen zu spezifischen MINT-Themen (z.B. [Experio](#))
- Experimentiermaterialien inkl. Unterrichtsetting zur 1:1 Umsetzung (z.B. [explore-it](#))
- Freizeitkurse für Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen inhaltlichen MINT-Schwerpunkten (z.B. [JETZ!](#))
- Übersichtliche Webseiten mit benutzerfreundlichen Suchfunktionen für Eltern, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler (z.B. [educamint](#))

Im Folgenden wird eine nicht abschliessende Auswahl an vorwiegend regionalen Angeboten für Primarschulen zur MINT-Förderung genauer beschrieben. Einige Anbieter richten sich spezifisch an Lehrpersonen, andere decken den Freizeitbereich ab. Auf den Übersichtsplattformen sind weitere nützliche MINT-Angebote aufgeführt.

MobiLab der FHNW – Mobiles Lernlabor für Kinder

MobiLab bringt 150 verschiedene Experimente ins Klassenzimmer. Zu neun verschiedenen altersgerechten und lehrplankompatiblen Themen (Wasser, Schall, Stoffe und Stoffeigenschaften, Luft, Optik, Elektrizität, Mikroskopieren, Magnetismus und Energie) erhalten die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse Zugang zu einfachen Experimenten. Pro Themenbereich werden vier bis fünf Leitfragen gestellt, welche mit drei bis vier Versuchen beantwortet werden können. Das Angebot wird von einer Fachperson begleitet. Die beteiligten Lehrpersonen erhalten vorgängig in einem Grundkurs eine Einführung. Der Bildungsraum Nordwestschweiz (BRNW) unterstützt das MobiLab mit 217'000 Franken pro Jahr. Somit leistet der Kanton Basel-Landschaft im Rahmen seines Engagements beim BRNW einen Beitrag.

Forscherecke

Die am Zentrum für Naturwissenschafts- und Technikdidaktik der PH FHNW (ZNTD) entwickelte «Forscherecke» ist an einigen Primarschulen im Kanton vorhanden. Sie deckt mit gut 20 thematischen Forscherkisten vor allem NMG mit passendem Anschauungs- und Experimentiermaterial inklusive Anleitungen ab. Die Forscherkisten beinhalten je nach Thema bis zu 46 Experimente für die Mittel- und Oberstufe. Die Forscherecke wird an den beteiligten Schulen von mindestens einer Lehrperson betreut und weiterentwickelt.

tunBasel der Handelskammer beider Basel (HKBB)

Die tunBasel ist eine interaktive Erlebnisschau in der Messe Basel für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 13 Jahren. Namhafte Unternehmen und tertiäre Bildungsinstitutionen aus der Region bieten Experimente zum Staunen, Forschen und Entdecken als Beitrag an die MINT-Förderung an. Die Messe ist geeignet für den Besuch im Klassenverband oder in der Familie. An der tunBasel 2024 wurden von 29 Institutionen 47 Experimente im Bereich von MINT angeboten. Bei der Durchführung 2024 nahmen 199 Klassen aus dem Kanton Basel-Landschaft teil. Der Kanton unterstützt die tunBasel mit einem Beitrag von 124'000 Franken bei der Durchführung alle zwei Jahre.

Kinderuni Basel

Seit 2004 bieten Dozierende der Uni Basel Vorlesungen für acht- bis zwölfjährige Kinder aus der Region Basel an. Von April bis Mai werden jedes Jahr fünf Veranstaltungen altersgerecht durchgeführt.

MINT-Sommercamp FHNW

Seit Jahren öffnet die FHNW in Brugg-Windisch und neu auch in Muttenz in den Sommerferien die Türen für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren zum MINT-Sommercamp. Spielerisch und altersgerecht werden sie in diesem Programm durch praktisches Experimentieren an technische und informationstechnologische Inhalte herangeführt. Sie präsentieren ihre Erfahrungen am Schluss ihren Eltern.

MINT-Map der HKBB

Die HKBB bietet mit diesem interaktiven Tool eine Übersicht über regionale Unternehmen und Organisationen, die spannende Experimente für zu Hause und in der Schule präsentieren. Desweiter sind Lehrstellenangebote sowie Schnupper- und Ausbildungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen aufgeführt.

Siemens Stiftung

Auf ihrer Webseite bietet die Siemens Stiftung ein Portal für Lehrpersonen mit 3'500 Open Educational Resources rund um MINT an. Das Angebot richtet sich an alle Stufen und umfasst Inhalte für alle betroffenen Fächer.

World Robot Olympiad Switzerland

Als Beispiel für die Informatik sei hier der Verein World Robot Olympiad (WRO) aufgeführt, der sich in der Schweiz für die Förderung der Jugend in Robotik, Technik und Informatik einsetzt. Mit Kursen für Lehrpersonen und Workshops für Kinder sowie einem jährlichen Wettbewerb mit den Kategorien RoboMission, Future Innovators, Starter und Future Engineers soll das Interesse an MINT bei Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 19 Jahren gefördert werden. Mit spezifischen Angeboten sollen auch Mädchen für MINT begeistert werden.

jetz! Youth Technology Lab

Als traditioneller regionaler Anbieter von Kursen für Kinder und Jugendliche ist jetz! im Bereich Elektronik-Informatik-Technik unterwegs. Die praktische Arbeit steht im Vordergrund, welche mit der nötigen Theorie ergänzt wird. Ziel ist unter anderem, das Programmieren zu erlernen oder elektronische Schaltungen selber zu produzieren. Dieses Freizeitangebot fördert interessierte Jugendliche in frühem Alter auf verschiedenen Levels. In den Sommerkursen werden ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte wie z.B 3D-Drucken oder Minecraft angeboten. Der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich an der Finanzierung von jetz! Youth Technology Lab mit 65'000 Franken pro Jahr.

educamint

educamint der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (satw) ist die schweizerische Plattform für die Förderung von MINT-Angeboten in Schule und Freizeit. Auf der neu konzipierten Website findet man Aktivitäten und Informationen für Kinder und Jugendliche im Sinne der Nachwuchsförderung. Mit einer benutzerfreundlichen Filterfunktion kann das passende Angebot im bevorzugten Format gefunden werden. Für Lehrpersonen werden vermehrt Angebote zur MINT-Förderung zusammengestellt.

Schullabor Experio Roche

Roche bietet neben spezifischen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler in der Berufswahl mit «Experimentieren im Unterricht» eine Weiterbildung für Primarlehrpersonen an, welche die praktische MINT-Förderung im Fokus hat. Primarlehrpersonen können sich inspirieren lassen und erfahren, wie sie ohne grossen Aufwand und spezielle Ausrüstung die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse im Unterricht vermehrt selber experimentieren lassen können.

In spezifischen Workshops für Schulklassen findet ein spielerischer sowie experimenteller Zugang zu diversen MINT-Themen sowie der Pharmabranche statt. Zur Weiterbildung für Lehrpersonen «Experimentieren im Unterricht» wird eine Broschüre mit lehrplankompatiblen und kostengünstig durchführbaren Experimenten abgegeben.

SchulLab Novartis

Das Angebot der Novartis fokussiert auf die Sekundarschule und die Sekundarstufe II. Ein Workshop bietet sich für die 5. und 6. Primarklassen an. Dieser ergänzt die neue interaktive Ausstellung von Novartis SchoolHub zum Themenfeld Menschlicher Körper – Gesundheit.

explore-it

Die Stiftung explore-it versteht sich als Anbieter von Lehr- und Lernmaterialien zur Förderung des Technikverständnisses und der Naturwissenschaften bei Kindern und Jugendlichen. In ihrem Angebot kann man z.B. «Lernanlässe bestellen», bei welchen mit den zwölf unterschiedlichen Sets auf den Lehrplan abgestimmte Experimentier- und Unterrichtsmaterialien angeboten werden. Unter der Rubrik «Technik begreifen» werden zum Beispiel didaktische Hinweise für Lernanlässe oder zu bilinguaalem Lernen geliefert.

Primeo Energie Kosmos

Der Primeo Energie Kosmos ist ein Wissenschafts- und Erlebniszentrum für Klima und Energie in Münchenstein. Von Workshops und Mitmachstationen über eine multimediale Ausstellung können Schulklassen aller Stufen für ihren Besuch ein individuelles Programm zusammenstellen lassen und erhalten eine kompetente Führung und Begleitung bei praktischen Experimenten. 2022 leistete der Swisslos-Fonds Basel-Landschaft einen Beitrag von 500'000 Franken für den Neubau des Primeo Energie Kosmos.

Swiss Nanoscience Institute

Auf der Website des Swiss Nanoscience Institutes der Uni Basel gibt es eine Reihe interessanter Experimente, die mit wenig Aufwand und Material an der Schule und in der Freizeit durchgeführt werden können (=kostengünstig durchführbare Experimente). Sie führen eindrücklich an wissenschaftliche Phänomene heran. Zu jedem Versuch gibt es ein kurzes Video mit Anleitung und Erklärung.

Pestalozzi Schulcamps

Im Kinderdorf Pestalozzi finden jährlich während sechs Tagen 15 bis 20 Schulcamps mit 750 bis 1'000 Kindern statt, unter anderem zum Schwerpunkt Naturwissenschaften und Robotik. Es wird in Workshops gearbeitet mit einem inspirierenden Mix aus geistiger Tätigkeit und körperlicher Bewegung. Schwerpunkt des Konzepts ist die Einbindung von profilierten Persönlichkeiten aus diesen Bereichen.

Gemäss Report Herbst 2023 sind Liestal und Muttenz Partnergemeinden der Pestalozzi-Stiftung. Aus dem Report Frühling 2023 geht hervor, dass Klassen aus Muttenz, Reinach, Münchenstein und Liestal an Pestalozzi Schulcamps teilnehmen.

Digitale Plattform für «Ausserschulische Lernorte» der PH FHNW

Die PH FHNW bietet eine gute digitale Übersicht über ausserschulische Lernorte mit einer grossen Auswahl an lehrplanergänzenden Bildungsangeboten im Bildungsraum Nordwestschweiz. Es gibt für alle Fächer und für alle drei Zyklen Angebote inklusive fertig konzipierter Kursangebote, der Anteil mit NMG-Bezug ist hoch. Der BRNW unterstützt das Vorhaben mit 9'000 Franken pro Jahr. Somit leistet der Kanton Basel-Landschaft im Rahmen seines Engagements beim BRNW einen Beitrag.

Weitere Anbieter

Daneben gibt es die klassischen Anbieter der MINT-Förderung wie beispielsweise das Technorama in Winterthur oder das Verkehrshaus in Luzern, welche sich für Ganztages-Exkursionen eignen und für Schulen resp. Klassen spezifische Angebote bereitstellen. ENTER in Derendingen deckt v.a. den Informatikbereich ab.

Übersicht über MINT-Angebote für die Primarstufe in der Region

Angebot	Einsatz im Unterricht	Ausserschulischer Lernort	Unterrichtsmaterial	Lehrplanbezug ^{*1}	Experimentiermaterial	Weiterbildung Lehrperson	Mit Coach	Übersichtsplattform	kostenfrei	Bemerkungen
MobiLab	x	(x)	x	x	x	x	x			Für die 4. Bis 6. Klasse
Forscherecke	x		x	x	x		x		x	Schulen betreuen Forscherboxen, Zuständige begleiten Lehrpersonen
tunBasel		x			x		x		x	7-13 Jahre, Angebot für Schulen und Freizeitmesse mit Eltern
Kinderuni BS		x					x		x	8-12 Jahre, 5 Veranstaltungen jährlich im Frühling
MINT Sommercamp		x			x		x			8-12 Jahre, vor Ort oder als Lager
educamint	x	x	x			x	x	x	x	Zentrale Schweizer Plattform, Unterstützung für Schule und Freizeit
Explore-it	x		x	x	x	x	x			Neu SCHIWE und bilinguales Angebot, Einweg-Experimentiermaterial
Primeo Energie Kosmos		x		x	x		x		x	Science Center, Erlebnis Center, Lernwelt Energie
Schullabor Experio		x			x		x		x	Neue Angebote derzeit in Entwicklung
School^{Lab}		x			x		x		x	Für die 5. und 6. Klasse
Swiss Nanoscience Institute	x				x				x	Phänomene mit einfachen Materialien im Alltag erkunden
Medienportal Siemens Stiftung	x		x	(x)	x			x	x	Für alle Stufen, kostenlose Lehr-Lern-Materialien
World Robot Olympiad	x	x	x		x	x	x			6-19 Jahre, Robotik-Wettbewerb
jetz! Youth Technology Lab		x			x		x			Frühförderung: Technik, Elektronik, Informatik. Ab 5.Klasse Kurse für Klassen
Pestalozzi Schulcamp		x			x	x	x			Eine Woche im Pestalozzidorf, Nachfolgeprogramm für Talentförderung

*1 gemäss Abklärung mit den Anbietenden d.h. Selbstdeklaration

Legende zur Übersicht:

Einsatz im Unterricht: Findet die Umsetzung im Schulunterricht statt?

Ausserschulischer Lernort: Findet das Angebot ausserhalb der Schule an einem externen Lernort statt? Kann für Lehrpersonen oder Eltern konzipiert sein.

Unterrichtsmaterial: Steht den Lehrpersonen Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das sie im Unterricht verwenden können?

Lehrplanbezug: Wird ein Lehrplanbezug hergestellt?

Experimentiermaterial: Wird MINT praktisch erfahren und mit Experimenten unterstützt?

Weiterbildung Lehrpersonen: Gibt es Angebote zur Weiterbildung der Lehrpersonen, welche die Implementierung von MINT im Unterricht fördert?

Mit Coach: Werden die Lehrpersonen resp. Schülerinnen und Schüler begleitet?

Übersichtsplattform: Bietet das Angebot eine Übersicht über unterschiedliche Anbietende zur MINT-Förderung auf der Primarstufe?

Kostenfrei: Fallen Kosten für die Nutzung des Angebots an resp. ist es kostenfrei?

2.2 Fazit der aktuellen MINT-Förderung im Bildungsraum Nordwestschweiz

Wie können verschiedene Bereiche der Life Sciences in die Primarschule getragen werden?

Die Anknüpfungspunkte für die MINT-Förderung im Unterricht der Primarstufe sind mit dem Lehrplan und den entsprechenden Lehrmitteln vorhanden. Durch die Kürzung der Stundendotation in NMG anlässlich der Facheinführung von [Medien und Informatik](#) (auf Schuljahr 2022/ 2023) musste der Lehrplanumfang in NMG angepasst werden. Die dafür erarbeitete «[Umsetzungshilfe NMG](#)» und die [Exemplarischen Jahresplanungen für die 5./6. Klasse](#) dienen den Primarlehrpersonen seit Sommer 2022 zur Orientierung und Schwerpunktlegung in NMG.

Inner- und ausserschulische Angebote sind zahlreich vorhanden. Sie ermöglichen unter fachkundiger Leitung das Forschen, Entdecken und Experimentieren der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Zahlreiche Angebote unterstützen die Schulen bezüglich der Ausstattung mit Experimentiermaterial, das in diesem Alter nicht teuer sein muss und oft mit kostengünstig durchführbaren Experimenten gleich wirkungsvoll ist.

Folgende Aspekte unterstützen Lehrpersonen bei einem wirkungsvollen MINT-Unterricht:

- Eine schulinterne Ansprechperson für NMG / MINT, welche fachlich versiert die Kolleginnen und Kollegen bei der Umsetzung berät und unterstützt.
- Experimentiermaterial mit vorbereiteten Aufträgen steht zur Verfügung.
- Durch gegenseitige Unterstützung fühlen sich NMG-Lehrpersonen beim MINT-Unterricht fachlich und methodisch sicher.

Mit Schulinterner Weiterbildung (SCHIWE) wie z.B. zu «Praktisches Arbeiten im NMG-Unterricht» profitieren Kollegien und letztlich die Schülerinnen und Schüler vom schulinternen Know-how zum zeitgemässen MINT-Unterricht.

Wie kann die Elternschaft besser informiert werden?

Der Kanton informiert die Schulen regelmässig über Angebote im MINT-Bereich. Die Schulen sind dazu angehalten diese Informationen weiterzuleiten.

Die Erziehungsberechtigten haben Zugang zur regionalen [MINT-Map](#) der HKBB oder zu schweizerischen Plattformen wie [educamint](#) (nicht abschliessend). Insbesondere digital stehen vielseitige Informationen rund um MINT zur Verfügung.

Zudem plant die HKBB einen sogenannten MINT-Mantel: diese benutzerfreundliche Website mit KI-gestützter Suchfunktion soll aktuelle Informationen aller Anspruchsgruppen zur MINT-Förderung umfassen und die Suche der Eltern nach passenden MINT-Angeboten erleichtern. Eine Finanzierung ist über den Swisslos-Fonds angedacht.

Wie kann im Sinne einer Anschubfinanzierung die Durchführung von Pestalozzi Schulcamps gefördert werden?

Der Kanton engagiert sich übergeordnet für die MINT-Förderung, indem er einige der oben aufgeführten Angebote (MobiLab der FHNW, tunBasel, jetzt! Youth Technology Lab) finanziell unterstützt. Ebenso leisten die Wirtschaft und ihre Verbände einen Beitrag zur MINT-Förderung. Die Kosten für die Teilnahme des einwöchigen Pestalozzi Schulcamps liegen im oberen Preissegment. Über den Swisslos-Fonds ist gemäss Reglement keine Anschubfinanzierung möglich. Die Finanzierung ist für die Schulen eine Herausforderung. Da die Trägerschaft der Primarschulen bei den Gemeinden liegt, ist der Kanton für die Finanzierung nicht zuständig und leistet somit keinen Beitrag.

3. Antrag

Der Regierungsrat anerkennt die Wichtigkeit einer frühzeitigen Vermittlung der vielfältigen Forschungs- und Anwendungsmöglichkeiten von MINT sowie der Sensibilisierung von Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten für vorhandene Angebote. Die Voraussetzungen für eine altersgerechte MINT-Förderung sind im Rahmen des Lehrplans Volksschule BL und in Verbindung mit den zahlreichen inner- und ausserschulischen Angeboten gegeben. Diese werden von den kommunal getragenen teilautonomen Primarschulen pädagogisch sinn- und verantwortungsvoll nach Bedarf der Schülerinnen und Schüler und in deren Interesse genutzt.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2023/281 «Förderung des MINT-Bereichs» abzuschreiben.

Liestal, 17. September 2024

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich